

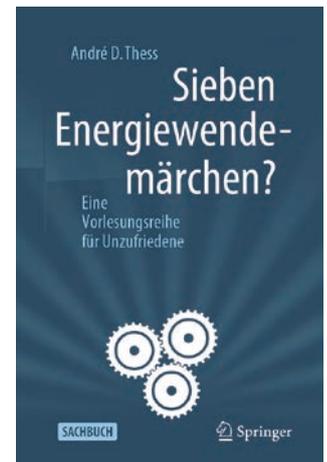
Sieben Energiewendemärchen?

Nein, Titel und Untertitel „Eine Vorlesungsreihe für Unzufriedene“ werden diesem glasklaren und humorvollen Buch nicht gerecht. Eher finde ich, dass André Thess eine spannende Einführung für Energie-Durchblicker und Kommunikations-Analytiker vorgelegt hat. Er beleuchtet darin die Faktenlage einiger Felder der Energiewende und die sprachliche Darstellung dieser Themen in den Medien sowie in den Veröffentlichungen verschiedener Interessensgruppen.

Jeder, der sich mit diesen Themen etwa in Vorträgen auseinander gesetzt hat, weiß, wie überaus schwierig es ist, den Konflikt zwischen den täglich kommunizierten Bedrohungen durch den Klimawandel und dem berechtigten Wunsch nach effektivem „Klimaschutz“ zielführend und sachgerecht zu diskutieren. Die Gemengelage aus Messdaten, Theorien und Zukunftsprojektionen, unstrittigen Zielen, Wunschdenken, unbewiesenen Behauptungen sowie persönlichen Überzeugungen scheint kaum mehr auflösbar. Erschwerend kommt eine weit verbreitete Zahlenblindheit hinzu, die kleine und große Effekte nicht voneinander zu trennen vermag.

André Thess hat sich dieser Herausforderung erfolgreich gestellt. In wunderbar anschaulicher Weise baut er schrittweise eine nachvollziehbare und faire sozio-technische Diskussions- und Bewertungs-Systematik auf, die er nacheinander auf verschiedene Themen der Energiewende anwendet. Nach einem liebevollen einleitenden Exkurs über die Vor- und Nachteile historischer Bratpfannen aus Eisen und moderner Aluminiumpfannen mit Teflonbeschichtungen überträgt er sein Bewertungskonzept in den folgenden sieben Kapiteln auf Verkehrsmittel, Verbrennungsmotoren, Elektroautos, Flugzeuge, Dämmstoffe für Wohnhäuser und vor allem auch auf die Diskussionskultur und den oft verborgenen Konflikt um das tatsächliche Ziel einer quantitativen Emissionsminderung. Dabei kommt das Talent des Autors zum Tragen, die Argumentation mit einsichtigen und einfachen Zahlen zu stützen. Schritt für Schritt erhält der Leser eine sehr hilfreiche Datenbasis für Energieträger und Kraftstoffe, die damit verbundenen Emissionsdaten, energiewirtschaftliche Kostenrechnungen und ganz unterschiedliche Vermeidungskonzepte.

Die physikalische Quantifizierung und die breite technische Basis sind eine große Stärke des Buches. Hinzu



André D. Thess: Sieben Energiewendemärchen? – Eine Vorlesungsreihe für Unzufriedene, Springer, Berlin und Heidelberg 2020, brosch., 216 Seiten, 24,99 Euro, ISBN 9783662619995

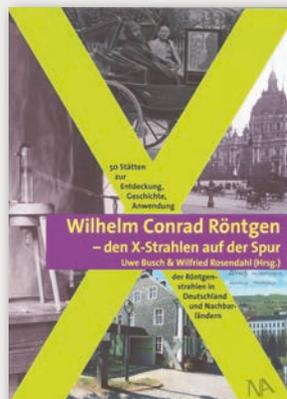
kommt der zweite wichtige Gesichtspunkt: Wie geht man sachgerecht mit den soziologischen Fragestellungen um? Ökonomie und Marktwirtschaft auf der einen Seite, Planung und zentrale Steuerung auf der anderen. Welche Maßnahmen und Vorschriften sind tatsächlich zielführend, einer Demokratie angemessen und für die breite Bevölkerung bezahlbar? Was lässt sich politisch in einer Demokratie durchsetzen? Wo beginnt die Selbstermächtigung von Aktivisten und Klimaschützern, die sich über die Gesetze und Regeln eines demokratischen Staates hinwegsetzen? Welche Sprache und welche Veröffentlichungsform sind wissenschaftlich akzeptabel, und wo beginnt die Demagogie?

Ich habe bei der Lektüre oft empfunden, dass hier ein engagierter und sachkundiger Wissenschaftler mit leichter Hand und Humor, vielen Fallbeispielen und Zitaten sowie ansprechenden Vergleichen zum eigenen Nachdenken anregt. Es macht Freude, den Gedanken des Autors zu folgen, seine Vorschläge und Folgerungen zu hinterfragen und seine einfachen Berechnungen zu kontrollieren. Ein wertvoller Beitrag, um den Nebel um die Argumente für und wider die Energiewende zu lichten. Ein anregendes und spannendes Buch für Jedermann, nicht nur für Unzufriedene!

Prof. Dr. Christoph Buchal, Jülich

Den X-Strahlen auf der Spur

Die Veranstaltungen zur Feier des 125-jährigen Jahrestags der Entdeckung der Röntgenstrahlen fielen größtenteils der Corona-Pandemie zum Opfer. Umso erfreulicher, dass dieses Buch zum Jubiläum erschienen ist, das mit Fug und Recht als physikalischer Reiseführer gelten kann. Wie der Untertitel verkündet, weist der großzügig und farbig bebilderte Band den Weg zu „50 Stätten zur Entdeckung, Geschichte und Anwendung der Röntgenstrahlen in Deutschland und den Nachbarländern“. Das reicht von Röntgens Geburtshaus in Remscheid-Lennep, über die Orte seines Studiums in Zürich und seiner Physikerkarriere in Straßburg, Stuttgart, Gießen, Würzburg und München. Andere Abschnitte führen zu den modernen Stätten der Forschung mit Röntgenstrahlen, wie dem DKFZ in Heidelberg oder dem European XFEL in Schenefeld. Da Röntgen ein passionierter Reisender und Wanderer war, enthält dieser umfassende Reiseführer auch Routen, um Röntgens Reisen zu Fuß, per Fahrrad und Auto nachvollziehen zu können. (AP)



Uwe Busch und Wilfried Rosendahl (Hrsg.): Wilhelm Conrad Röntgen – den X-Strahlen auf der Spur, Nünnerich-Asmus, Oppenheim am Rhein 2020, brosch., 136 Seiten, 121 Abb., 18 Euro, ISBN 9783961761371